

Tucholsky, Kurt: Singt eener uffn Hof (1912)

1 Ick hab ma so mit dir jeschunden
2 ick hab ma so mit dir jeplacht.
3 Ick ha in sießen Liebesstunden zu dir
4 »mein Pummelchen« jesacht.
5 Du wahst in meines Lehms Auf un Ab
6 die Rasenbank am Elternjrab.

7 Mein Auhre sah den Hümmel offen,
8 ick nahm dir sachte uffn Schoß.
9 An nächsten Tach wahst du besoffen
10 un jingst mit fremde Kerle los.
11 Un bist retuhr jekomm, bleich un schlapp –
12 von wejen; Rasenbank am Elternjrab!

13 Du wahst mein schönstet Jlück auf Erden,
14 nur du – von hinten und von vorn.
15 Mit uns zwee hätt et können werden,
16 et is man leider nischt jeworn.
17 Der Blumentopp vor deinen Fensta
18 der duftet in dein Zimmer rein . . .
19 Leb wohl, mein liebes Kind, und wennsta
20 mal dreckich jeht, denn denke mein –!

(Textopus: Singt eener uffn Hof. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/54176>)